

schnitt DM 20.—, Goldschnitt DM 25.—, Leder, Rotschnitt DM 60.—, Goldschnitt DM 65.—.

Preces ante et post Missam. Aliaeque orationes Sacerdotibus utilissimae. Editio decima quinta. (128.) Ratisbonae, Sumptibus et Typis Friderici Pustet. Leinwand, Rotschnitt DM 5.50, Goldschnitt DM 7.—; Leder, Rotschnitt DM 13.—, Goldschnitt DM 15.50.

Officium parvum Beatae Mariae Virginis — Kleines Marianisches Offizium. Editio amplior. — Erweiterte Ausgabe. Herausgegeben von P. Augustin Bea S. J. (510.) Ratisbonae, Sumptibus Friderici Pustet — Regensburg, Verlag Friedrich Pustet. Leinwand, Rotschnitt DM 9.50; Leder, Rotschnitt DM 15.—, Goldschnitt DM 16.—.

Die vorliegende Neuauflage der „Missae Defunctorum“ stimmt mit der Editio sexta post Typicam des Missale Romanum, die am 8. September 1952 von der Ritenkongregation approbiert wurde, überein. Die durch die Konstitution „Christus Dominus“ vom 6. Jänner 1953 bedingte Rubrikenänderung ist bereits berücksichtigt (S. 23: bei Unterbrechung der Messen am Allerseelentage ist die Ablution mit Wasser erlaubt). Die Ausgabe ist durch das Generaldekret über die Ritenvereinfachung vom 23. März 1955 keineswegs überholt. Es ergeben sich nur geringfügige Änderungen bezüglich der Zahl der Orationen und der Verpflichtung zum Beten des Dies irae. Das Missale zeichnet sich durch einen schönen, sehr klaren Druck aus.

Zu begrüßen ist auch die Neuauflage der „Preces ante et post Missam“. Das handliche Büchlein enthält außer der Praeparatio ante Missam und der Gratiarum actio post Missam noch viele andere Gebete, u. a. auch für die Besuchung des Allerheiligsten, ferner die Litaneien. Gegenüber den älteren Ausgaben ist manches geändert oder umgestellt. Auch die offiziellen Berichtigungen sind bereits berücksichtigt. So wird die „Oratio S. Ambrosii Episcopi“ jetzt einfach als „Oratio Sacerdotis ante Missam“ bezeichnet. Anstatt „Oratio S. Bonaventurae“ heißt es jetzt nur „Alia Oratio“. Ausdrücklich werden die Ablassverleihungen vermerkt, und zwar unter Hinzufügung der Nummer der amtlichen Ablassammlung „Enchiridion Indulgentiarum“.

Die neue lateinisch-deutsche Ausgabe des „Kleinen Marianischen Offiziums“, die von P. Augustin Bea S. J. besorgt wurde, ist wesentlich erweitert und schließt sich enger an das Kirchenjahr an. Sie bietet für die verschiedenen Zeiten eigene Texte. Dazu kommen noch die Eigentexte für besondere Tage. Die Übersetzung der neuen Psalmen ist dem „Deutschen Psalter“ von Romano Guardini entnommen.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer

Officium parvum Beatae Mariae Virginis. Die kleinen Tagzeiten Unserer Lieben Frau. Lateinisch und deutsch, nebst kurzer Erklärung. 17. Auflage. (288.) Paderborn 1952, Verlag Ferdinand Schöningh. Geb. DM 3.90.

Officium defunctorum. Choram für die Abgestorbenen. Lateinisch und deutsch. 11. Auflage. (102.) Paderborn 1952, Verlag Ferdinand Schöningh. Brosch. DM 1.80, geb. DM 2.60.

Ziemlich viele Ordensgemeinschaften benützen auch nach dem Erscheinen des „Officium divinum“ (Seckauer Brevier) weiter das althergebrachte Marianische Offizium. Für diese Gemeinschaften ist dieses Offizium ebenso wie das Totenoffizium in neuer Auflage erschienen. Die deutsche Übersetzung, die dem lateinischen Text an die Seite gestellt ist, ermöglicht auch ein Beten in der Muttersprache. Frei ich sollte die Übersetzung noch etwas flüssiger und rhythmischer sein.

Der deutsche Untertitel für das „Officium defunctorum“: „Choram für die Abgestorbenen“ ist irreführend und soll wohl etwa heißen: „Chorgebet für die Toten“. Ausstattung und Einband sowie Papierqualität, Dinge, die für Bücher zum täglichen Gebrauch besonders wichtig sind, sind ausgezeichnet.

Linz-Urfahr

Hermann Kronsteiner